



Unser Kommentar

Liebes Praxisteam,

kürzlich legte der Gesetzgeber den Entwurf des nächsten Digitalisierungsgesetzes vor. Im GeDIG (Gesetz für Daten und digitale Innovation im Gesundheitswesen) werden die nächsten Schritte der verpflichtenden Digitalisierung definiert. „Verpflichtend“ deshalb, weil alle Einrichtungen, die GKV-Patienten im Rahmen ihrer Zulassung behandeln, verpflichtet sind, diese digitalen Prozesse zu unterstützen.

Die einzelnen Vorhaben können Sie dem Leitbeitrag dieses Heftes entnehmen. Im parlamentarischen Verfahren wird es voraussichtlich Anpassungen geben; mit großer Wahrscheinlichkeit jedoch werden die Planungen zur Weiterentwicklung der TI, zum Ausbau der ePA zu einem besser nutzbaren Datenpool mit weiteren Funktionen für Sie und Ihre Patientinnen und zur E-Überweisung im Gesetz verbleiben.

Mit einigen Paragraphen werden erste Richtungsentscheidungen für das angekündigte Primärversorgungssystem vorgenommen. So sollen KBV und GKV-Spitzenverband die Verantwortung für den Aufbau und den Betrieb einer digitalen „Plattform zur Bedarfsanalyse“ erhalten, die Bestandteil des geplanten Systems eines „digitalen Versorgungseinstiegs“ werden soll. Dieses System wird die Bewegungen der Patientinnen und ihrer Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen deutlich beeinflussen und sich damit umfassend auf Ihren Alltag und Ihre Patientenbeziehungen auswirken.

Unser Anspruch ist es, Sie auch bei diesen Veränderungen mit praxisnahen Umsetzungen in Ihrer medatixx-Software und passgenauen Dienstleistungen zu unterstützen.

Dies gilt auch für jene TI-Anwendungen, die wir derzeit entwickeln und die Sie in den kommenden Monaten erreichen werden. Im Zentrum dieser Anwendungen steht die Weiterentwicklung des digitalen Medikationsmanagements. Dieses dgMP (digital gestützter Medikationsprozess) genannte Projekt wird den heute etablierten Bundeseinheitlichen Medikationsplan (BMP) mit der elektronischen Medikationsliste aus der ePA verbinden und sicherstellen, dass alle behandelnden Einrichtungen einer Patientin stets einen einzigen gemeinsamen Medikationsplan pflegen. Nach Pilotierungen ab Herbst soll der dgMP ab Anfang 2027 flächendeckend ausgerollt werden und den BMP mittelfristig ersetzen.

Neben diesen verpflichtenden Anwendungen bauen wir derzeit die Integration und Funktionalität jener „freiwillig“ nutzbaren Tools, die

Der nächste Schritt: Versorgung wird digital gesteuert

Sie zunehmend in Ihren Einrichtungen verwenden, mit hoher Intensität aus. Sowohl **x.scribe**, unsere KI-unterstützte Lösung zur Transkription des Arzt-Patienten-Gesprächs, als auch der **medatixx-HealthHub**, unser Marktplatz für digitale Lösungen, die in einige unserer Praxisprogramme integriert werden können, erfreuen sich seit ihrer Einführung in den vergangenen Wochen großer Beliebtheit bei Ihnen.

Wir danken Ihnen für dieses große Interesse und Ihre vielzähligen Rückmeldungen und Ideen zur Weiterentwicklung dieser Tools.

Wir begleiten diese Entwicklungen weiterhin eng und mit klarem Fokus auf Ihren Praxisalltag, damit aus regulatorischen Vorgaben und mit den optionalen Tools echte Entlastung für Sie entsteht.

Für die kommenden Wochen wünschen wir Ihnen einen entspannten und schönen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen aus Eltville und Bamberg

Jens Naumann | Dr. Jan Oliver Wenzel

Geschäftsführung medatixx



Unsere Themen für Sie:

- 1 **inside:** Neuigkeiten aus Ihrer Praxissoftware
- 2 **Tipps & Tricks**
 - KDL-Code und medatixx-Copilot
- 3 **Impulse:**
 - x.scribe: Dokumentieren auf Knopfdruck
- 4 **Telematikinfrastruktur:**
 - dgMP: Medikation digital gedacht
- 5 **Köpfe:**
 - Mitarbeiter-Interview
- 6 **medatixx-akademie:**
 - QM-Start: kompakt, flexibel, persönlich
 - Werden Sie zum Experten Ihrer Praxis!

➤ Schneller dokumentieren mit x.scribe: So funktioniert das neue KI-Tool!

Mit x.scribe unterstützt Sie ein KI-gestütztes Transkriptionstool dabei, Behandlungs- und Therapiegespräche schnell und strukturiert in die medizinische Dokumentation zu übernehmen. Die Gespräche werden über ein Mikrofon erfasst, während x.scribe die Inhalte automatisch strukturiert und kategorisiert. So sparen Sie Zeit im Praxisalltag und behalten außerdem die volle Kontrolle über die Dokumentation.

Zum Kennenlernen des Add-ons für die Praxissoftware medatixx steht eine kostenlose 14-tägige Testphase bis einschließlich 15. August 2026 zur Verfügung. Das Modul ist leistungserbringerbezogen. Für die Anmeldung werden die Zugangsdaten zur Online-Plattform mein.medatixx benötigt.

> Arzt-Patienten-Gespräch aufnehmen

x.scribe ermöglicht es, Gespräche auch während der Behandlung zu dokumentieren – vorausgesetzt, der Patient hat seine Einwilligung zur Nutzung der Anwendung gegeben.

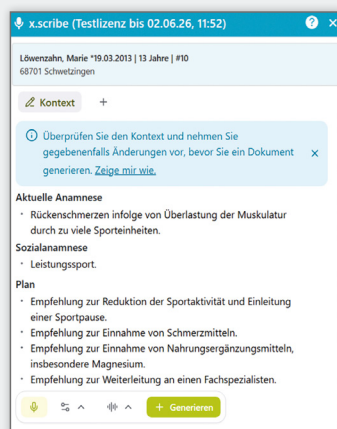
So öffnen Sie x.scribe:

- über das **Mikrofon-Symbol** im Patientenbereich
- über den **Action-Panel-Bereich** im Patientenbereich
- über den Direktbefehl **xs**

Haben Sie x.scribe geöffnet, können Sie über die Schaltfläche **Aufnahme starten** mit der Aufzeichnung beginnen und stoppen diese, indem Sie auf das Mikrofon-Symbol klicken. Bereits vor dem Beginn der Aufzeichnung haben Sie die Möglichkeit, eigene Notizen hinzuzufügen und dadurch wichtige Aspekte vor dem Beginn des Gesprächs festzuhalten.

Nach der Aufnahme fasst x.scribe den medizinischen Kontext übersichtlich für Sie zusammen. Diese Zusammenfassung können Sie schnell prüfen, bei Bedarf anpassen und auch Punkte wieder entfernen.

Wenn Sie mit der Zusammenfassung zufrieden sind, wählen Sie im nächsten Schritt eine passende Vorlage für die medizinische Dokumentation aus.

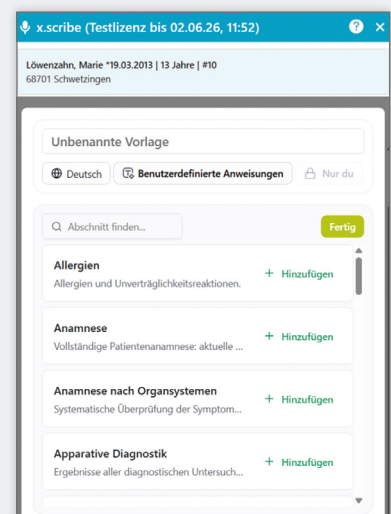


> Vorlagen für die medizinische Dokumentation auswählen

Vorlagen helfen dabei, die Zusammenfassung des medizinischen Kontextes klar und nachvollziehbar zu strukturieren. In x.scribe stehen dafür die Standardvorlagen „Kurzbefund“ und „Ausführliches Patientengespräch“ zur Verfügung.

Außerdem besteht die Möglichkeit, Vorlagen individuell zusammenzustellen – entweder unmittelbar nach der Aufnahme oder vorab im Einstellungsbereich von x.scribe. So lassen sich Arbeitsabläufe flexibel und bedarfsgerecht an die Anforderungen des Praxisalltags anpassen.

Mehr zu x.scribe finden Sie auf der Seite „Impulse“ dieses medatixx-Updates.



➤ Ausblick: Der digitale Medikationsprozess kommt!

Mit dem digital gestützten Medikationsprozess (dgMP) wird ein weiterer zentraler Baustein Einzug in die elektronische Patientenakte (ePA) halten. Ziel des dgMP ist es, den gesamten Medikationsprozess digital zu unterstützen und Medikationsinformationen für alle Beteiligten transparenter und perspektivisch sicherer zu machen. Weitere Informationen zur Umsetzung in medatixx folgen rechtzeitig zum Start.

Weitere Informationen zum dgMP finden Sie auf der Seite „Telematikinfrastruktur“ dieses medatixx-Updates. Einfach einmal umblättern!

KDL-Code und medatixx-Copilot

Hilfe im Praxisalltag

Tipps & Tricks

update

➤ KDL-Code: Einheitliche Dokumentenzuordnung in der ePA

Mit dem KDL-Code (Klinische Dokumentenklassen-Liste) wurde bereits beim Update 1.93 die Dokumentenzuordnung in der elektronischen Patientenakte (ePA) vereinheitlicht und übersichtlicher. Doch was ist der KDL-Code eigentlich?

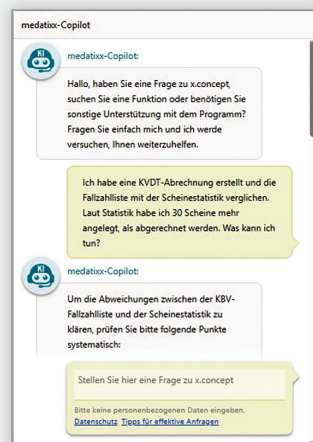
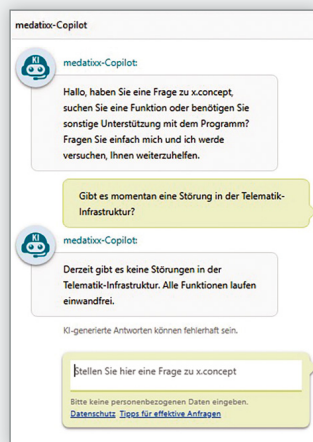
Er beschreibt, um welche Art von medizinischem Dokument es sich handelt, und sorgt dafür, dass Dokumente eindeutig und einheitlich zugeordnet werden.

Die Einordnung erfolgt nun nicht mehr über die Metadaten „Dokumententyp“ und „Dokumentenklasse“, sondern ausschließlich über den KDL-Code, der beide Metadaten definiert. Dies erleichtert die Auswahl und das spätere Wiederfinden von Dokumenten in der ePA.

In der Praxissoftware medatixx kommt der KDL-Code an verschiedenen Stellen der ePA zum Einsatz, zum Beispiel in der Dokumentenübersicht, in Upload-Listen, im ePA-Protokoll und in den ePA-Einstellungen. Dokumente können dadurch klarer dargestellt und gezielter gefiltert werden.

➤ medatixx-Copilot: die schnelle Hilfe im Praxisalltag

Der medatixx-Copilot ist Ihre KI-Assistenz für Fragen zur Praxissoftware sowie zu Funktionen und Abläufen. Sie öffnen ihn über ein Symbol im oberen rechten Bereich der Praxissoftware – direkt neben dem Button zum Aufruf der Onlinehilfe. Alternativ rufen Sie ihn mit der Tastenkombination **Alt + F1** auf.



> Besser prompten: So nutzen Sie Ihren KI-Assistenten optimal!

Wie hilfreich die Antworten sind, hängt maßgeblich von Ihrer Anfrage ab. Formulieren Sie Ihre Prompts daher klar und präzise.

- Konkret formulieren: Beschreiben Sie Ihr Anliegen möglichst genau. Dies erleichtert es dem medatixx-Copiloten, eine zu Ihrem Anliegen passende Antwort zu generieren.

Statt „Rechnung funktioniert nicht“ beispielsweise „Wie drucke ich eine Rechnung erneut?“

- Kontext nennen: Nennen Sie die aktuelle Situation oder den Programmbereich.

Statt „Wie signiere ich eRezepte?“ beispielsweise „Ich befinde mich in der Übersicht der noch zu signierenden eRezepte. Wie signiere ich diese gesammelt?“

Fragen Sie den medatixx-Copilot auch gerne nach einer Anleitung oder stellen Sie ihm Folgefragen. Dadurch versteht er Ihr Anliegen besser und liefert schneller passende Ergebnisse.



Info:



Alle Tipps zum Formulieren effektiver Prompts finden Sie in diesem Artikel:

medatixx.de/blog/detail/medatixx-copilot

Seine Antworten basieren auf einer stetig wachsenden Wissensbasis aus FAQ, Servicemeldungen, Handbüchern und weiteren Dokumenten.

x.scribe: Dokumentieren auf Knopfdruck

KI-Lösung transkribiert Arzt-Patienten-Gespräche in Echtzeit



➤ **x.scribe bringt ärztliche Dokumentation auf ein neues Niveau:** Das Add-on zur KI-gestützten Echtzeit-Transkription zeichnet das Arzt-Patienten-Gespräch auf und erstellt automatisch eine strukturierte Zusammenfassung. Die direkte Übernahme in die Praxissoftware ist einfach möglich.

Die ärztliche Dokumentation gehört zum Praxisalltag wie das Stethoskop. Sie ist unverzichtbar, kostet jedoch Zeit und Aufmerksamkeit. Moderne KI-Lösungen zur Echtzeit-Transkription setzen genau hier an: Sie als Ärztinnen und Medizinische Fachangestellte werden entlastet, indem das gesprochene Wort nutzbar gemacht wird – strukturiert und nachvollziehbar.

Mit x.scribe haben wir gemeinsam mit unserem Partner Corti ein Add-on zur Echtzeit-Transkription entwickelt, das nahtlos an medatixx angebunden ist. Erfassen Sie die Konsultation automatisch per Mikrofon – daraus entsteht eine Zusammenfassung sowie eine strukturierte medizinische Dokumentation, die Sie unmittelbar in Ihre Praxissoftware übernehmen können.

Von der Aufnahme zur strukturierten Dokumentation

x.scribe setzt auf eine durchgängige Prozesslogik. Die automatische Echtaufnahme bildet die Grundlage. Anschließend analysiert Künstliche Intelligenz das Gespräch und erstellt eine strukturierte Zusammenfassung – optimiert für die medizinische Dokumentation. Alle Informationen werden übersichtlich aufbereitet, ohne dass während des Gesprächs getippt werden muss.

Trotz Automatisierung behält das Praxisteam jederzeit die Hoheit über die Inhalte. Ein intuitiver Editor ermöglicht die schnelle Nachbearbeitung: Ergänzen, korrigieren, präzisieren. So entsteht eine medizinische Dokumentation, die fachlich korrekt ist und den individuellen Anforderungen der Praxis entspricht. Diese Informationen können nach Bearbeitung und Freigabe der Ärztin direkt in medatixx übernommen werden.

Auf dieser Basis lassen sich später zum Beispiel vollständige Arztbriefe schnell und einfach direkt

aus der Praxissoftware medatixx erstellen. Das spart Zeit und sorgt für eine konsistente Kommunikation mit weiterbehandelnden Kolleginnen.

Hohe Qualität und Datenschutz

Die zugrunde liegenden medizinischen KI-Sprachmodelle werden schrittweise in mehreren Durchläufen weitertrainiert und damit stetig optimiert. Ziel ist eine präzise Erkennung medizinischer Inhalte und eine Dokumentation, die den Anforderungen des Praxisalltags entspricht.

Der Schutz sensibler Gesundheitsdaten hat höchste Priorität. Die Server von x.scribe sind ausschließlich in Deutschland und der Europäischen Union gehostet. Die Konformität mit der Datenschutz-Grundverordnung ist vollumfänglich gegeben. Damit fügt sich die Lösung sicher in den Praxisbetrieb ein.

x.scribe steht für einen leisen, aber wirksamen Wandel im Praxisalltag. Weniger Dokumentationsaufwand bedeutet mehr Raum für Zuwendung, Zuhören und medizinische Entscheidungen. KI arbeitet im Hintergrund – und unterstützt dort, wo Zeit am wertvollsten ist.

x.scribe jetzt kennenlernen

Das Add-on x.scribe ist ab sofort direkt in Ihrer Praxissoftware medatixx für 99 Euro pro Monat/User buchbar.

Bis zum 15. August haben Sie außerdem noch die Möglichkeit, von unserem 14-tägigen kostenlosen Testzeitraum zu profitieren. Nachdem Sie das dazugehörige Update in die Praxissoftware eingespielt haben, erhalten Sie eine Information zur Aktivierung des Testzeitraums direkt in der Anwendung. Die Freischaltung erfolgt somit einfach und ohne zusätzlichen Aufwand. Jetzt schnell sein!

Medikation digital gedacht

Der digital gestützte Medikationsprozess (dgMP) kommt

Telematik- infrastruktur

4
update



Foto: © AdobeStock | joyfoliakid

➤ Der digital gestützte Medikationsprozess (dgMP) soll Medikationsdaten strukturiert und transparent dokumentieren, um die Medikamentenverordnung sicherer zu machen. Lesen Sie, wie ePA, eML und eMP zukünftig zusammenspielen werden – und ab wann der dgMP bundesweit verfügbar sein soll.

Die Medikationsversorgung von Patienten gehört zu den zentralen Aufgaben im Praxisalltag. Gleichzeitig ist sie komplex: Verordnungen entstehen an unterschiedlichen Stellen, Informationen liegen verteilt vor. Zudem müssen Änderungen nachvollziehbar dokumentiert werden. Der digital gestützte Medikationsprozess (dgMP) wird dazu beitragen, diesen Prozess systematisch zu unterstützen und so mehr Transparenz über die Medikation zu schaffen.

Der dgMP wird ein zentraler Bestandteil der elektronischen Patientenakte (ePA) werden. Dort sind Gesundheitsdaten eines Patienten, insbesondere also auch Informationen zur Medikation, gespeichert. Damit bietet die ePA die Voraussetzung für einen umfassenden Überblick zu den bei einem Patienten vorübergehend und

dauerhaft verordneten Arzneimitteln. Die elektronische Medikationsliste (eML) ist bereits in der ePA enthalten. Als Nächstes wird der bisherige Bundeseinheitliche Medikationsplan (BMP) – bekannt vor allem als der Ausdruck mit dem Datamatrix-Code – in eine digitale Form mit Ausdrucksmöglichkeit überführt.

Im Zusammenspiel unterstützen die eML und der eMP als digitale Werkzeuge den gesamten Ablauf der Arzneimittelverordnung und -therapie und ermöglichen so einen durchgängig digital gestützten Medikationsprozess. Der derzeit von vielen Praxen genutzte BMP wird mit einer Übergangsphase auf den neuen elektronischen Medikationsplan überführt; die Regelungen dazu werden derzeit definiert.

eML und eMP im Detail

Die eML dokumentiert die Medikationshistorie eines Patienten strukturiert und chronologisch. Sie enthält Angaben zu allen elektronisch verordneten und in der Apotheke abgegebenen Arzneimitteln – etwa Wirkstoff, Wirkstärke, Dosierungsangaben, Verordner oder Abgabedatum.

Die Daten stellt der E-Rezept-Fachdienst der Telematikinfrastruktur beim Verordnen und Einlösen eines eRezepts automatisch in die eML ein. Künftig sollen auch ergänzende Einträge, beispielsweise zu Papierverordnungen, möglich sein. Die Einträge sind dauerhaft nachvollziehbar und können nicht gelöscht werden.

Der eMP innerhalb der ePA ist als digitaler Nachfolger des bisherigen papierbasierten, Bundeseinheitlichen Medikationsplans (BMP) vorgesehen. Er bietet einen Überblick über die aktuell ärztlich verordneten und einzunehmenden Medikamente – inklusive Dosierung, Einnahmezeitpunkt und Anwendungshinweisen. Alle an der Behandlung beteiligten Leistungs-

erbringer werden den eMP dann über die ePA einsehen und aktualisierte Informationen austauschen können. Freitextfelder ermöglichen ergänzende Hinweise, etwa zur Einnahme, komplexen Dosierungen oder zu weiteren individuellen Besonderheiten.

Der dgMP-Fahrplan

Für den dgMP ist im Verlauf des 2. Halbjahres 2026 eine Pilotphase mit ausgewählten Praxen, Apotheken und Krankenhäusern geplant. Ab Anfang 2027 ist die bundesweite Verfügbarkeit des dgMP vorgesehen. Nach momentanem Stand können Arztpraxen die Vorteile des dgMP und seiner Bestandteile freiwillig nutzen. Seitens der Gematik ist vorgesehen, sowohl Praxen als auch Patienten gesondert über den dgMP zu informieren.

Für Sie als Anwender bedeutet der digital gestützte Medikationsprozess vor allem eines: mehr Übersicht über die Medikation Ihrer Patienten – tagesaktuell und direkt dort, wo Sie arbeiten.

„Das ist genau mein Ding“

7 Fragen an Robert Gründig, Software-Support x.concept, Chemnitz

➤ **Herr Gründig, Sie bezeichnen sich selbst als Zahlenmensch und Analyst. Wie hat sich das entwickelt und wie sind Sie zu medatixx gekommen?**

Zahlen haben mich schon immer begeistert. Nach meiner kaufmännischen Ausbildung in Chemnitz war ich bei der Marine in Wilhelmshaven tätig, wo bei der Luftraumüberwachung die Datenverarbeitung eine große Rolle spielt. Anschließend habe ich zwölf Jahre bei einem großen Telekommunikationsanbieter gearbeitet, sieben Jahre im Controlling. Dort habe ich ein gutes Verständnis für Zahlen, Prozesse und Zusammenhänge entwickelt. Das hilft mir für meine aktuelle Tätigkeit im Software-Support sehr. Zu medatixx bin ich über meine Frau gekommen, die schon länger hier arbeitet.

Wie lief die Einarbeitung ab, das medizinische Thema war ja neu für Sie?

Die Einarbeitung war wirklich einmalig. So etwas habe ich noch nie erlebt. Ich wurde intensiv begleitet, alles war super organisiert. So bin ich schnell ins Thema reingekommen. Noch heute kann ich die Kollegen jederzeit etwas fragen.

Sie arbeiten mit 20 anderen Kollegen im First-Level-Support von x.concept. Wie läuft bei Ihnen ein Arbeitsalltag ab?

Ich arbeite drei Tage vor Ort und zwei Tage im Homeoffice, was sehr familienfreundlich ist. Zuerst begrüße ich die Kollegen auf der Etage, mache dann meinen Rechner an. Ich arbeite mit drei Bildschirmen, auf denen ich Kundendaten, Dokumentation und die Telefonanlage im Blick habe. Die Kundenanfragen bekommen wir zugewiesen. Spezialisiert habe ich mich auf x.archiv sowie die Telematikinfrastruktur, was ein sehr komplexes Thema ist.

Wie gehen Sie mit den Menschen am Telefon um, die vielleicht auch mal nervös sind? Und wie lange dauert ein Telefonat in der Regel?

„Schön ist für mich das Gefühl, wenn man Praxen konkret geholfen hat.“

Meine ruhige Art und Menschenkenntnis helfen mir da sehr. Viele Fragen von Ärzten oder MFAs lassen sich im First-Level-Support schnell klären – rund 90 Prozent der Fälle lösen wir direkt. Ein Telefonat dauert zwischen zwei Minuten und einer halben Stunde, im Durchschnitt sind es rund 15 Minuten. Eine große Unterstützung ist dabei auch der neue medatixx-Copilot. Die KI-Assistenz ist direkt aus der Praxissoftware heraus 24 Stunden erreichbar. Wenn wir einmal nicht weiterkommen, geht die Anfrage an fachliche Ansprechpartner,

den Second-Level-Support oder anschließend an die Entwicklungsabteilung.

Was schätzen Sie an Ihrer Tätigkeit?

Die Tätigkeit ist sehr abwechslungsreich. Ich weiß nie, welche Anfrage ich als Nächstes bekomme. Besonders schätze ich das gute Miteinander im Team. Wir unternehmen auch privat etwas zusammen. Schön ist für mich das Gefühl, wenn man Praxen konkret geholfen hat – damit indirekt auch den Patienten, die ein Rezept bekommen oder einen erfolgreichen Arztbesuch hatten. Nach Feierabend kann ich gut abschalten, da die meisten Fälle während der Arbeitszeit geklärt werden können.

Sie sind jetzt 1,5 Jahre bei medatixx. Was gefällt Ihnen an Ihrem Arbeitgeber?

Ich fühle mich sehr wohl. Auch mit der Vergütung bin ich zufrieden, sie entspricht dem Niveau der Tätigkeit. Hier wird immer auf moderne Technik geachtet – sei es bei der Ausstattung der Arbeitsplätze, oder, dass wir jetzt bald eine Klimaanlage bekommen. Der Informationsfluss seitens der Geschäftsführung ist sehr transparent: Zahlen, Daten und Fakten werden offen kommuniziert.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich fotografiere, besonders im Urlaub, am liebsten Natur und Landschaften. Wir reisen sehr gerne nach Kroatien zum Campen. Das Wasser ist auf der Insel Cres einfach unheimlich klar. Früher bin ich auch viel getaucht. Und ich koche mit Begeisterung – ganz unterschiedliche Richtungen. Das habe ich wohl von meinen Eltern, die beide Köche waren.

Das Interview führte Martina Noltemeier, freie Journalistin.

QM-Start: kompakt, flexibel, persönlich

Qualitätsmanagement kompakt gestalten

medatixx-
akademie

update
6



Foto: © AdobeStock | FACTORY GRAPHICA

mit seiner Einführung: Die Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) sieht vor, dass Praxen mindestens einmal im Jahr ihr QM-System selbst bewerten. Die medatixx-akademie zeigt Ihnen, wie sie diesen laufenden Prozess aktiv gestalten und ihr Qualitätsmanagement stets aktuell halten.

So individuell wie Ihre Praxis

Zudem bietet QM-Start ein auf Sie zugeschnittenes QM-Handbuch, das Sie beim Aufbau und der Pflege Ihrer Maßnahmen begleitet. Nach dem Ausfüllen eines Basisdatenbogens erhalten Sie auf Ihre Praxis angepasste Vorlagen zur Unterstützung in der Umsetzung von QM und weiteren gesetzlichen und behördlichen Anforderungen – unter anderem zu den Themen: Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz, Hygienemanagement und Mitarbeiterorientierung. Alle Dokumente können von Ihnen individuell angepasst und nach den Bedürfnissen Ihrer Praxis umgestaltet werden.

» Wie im Bienenstock greift beim Qualitätsmanagement alles ineinander – mit QM-Start gelingt Ihnen der Einstieg schnell und praxisnah: zwei flexible Web-schulungen plus ein individuell zugeschnittenes QM-Handbuch mit Vorlagen für Ihre Praxis. So schaffen Sie in kurzer Zeit Struktur, erfüllen Anforderungen sicherer und entlasten Ihr Team im Praxisalltag.

Es kommt auf den Start an

Qualitätsmanagement (QM) ist gelebte Praxisorganisation. Wie bei einem Puzzle greifen in einem etablierten QM-System die Teile Patientenversorgung, Mitarbeiterverwaltung, die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und Verbesserungsmanagement ineinander. In der Praxis überwiegt jedoch häufig ein anderes Bild: QM wird als aufgeblähte gesetzliche Vorgabe wahrgenommen, die mühsame Zusatzaufgaben verursacht.

Bei erfolgreichem QM kommt es darauf an, mit dem Wesentlichen zu beginnen und das eigene System Stück für Stück auszubauen. Dabei erhalten Sie Unterstützung von der medatixx-akademie: kompakt umgesetzt und auf ihre Praxis individuell zugeschnitten.

QM als Chance begreifen

Im Exklusivangebot QM-Start erwarten Sie zwei flexible Web-schulungen, die praxisnah die grundlegenden Strukturen und Vorteile eines QM-Systems einführen: Teilnehmer erhalten Orientierung im großen Irrgarten der Anforderungskataloge und bei gesetzlichen Grundlagen. Zudem lernen sie, mit welchen Methoden, Elementen und Dokumentationsmöglichkeiten QM bestmöglich gelingen kann.

Der zweite Teil der flexiblen Schulungen geht anschließend auf den regelmäßigen CheckUp Ihres QM-Systems ein. Denn QM endet nicht



Die medatixx-akademie empfiehlt:

Starten Sie noch heute ihr QM effizient und zielgerichtet!

QR-Code scannen und loslegen:



Weitere Angebote finden Sie auf

 [mein.medatixx.de/
praxisalltagsthemen](https://mein.medatixx.de/praxisalltagsthemen)

Werden Sie zum Experten Ihrer Praxis!

QM-CheckUp und Hygienemanagement

➤ **Aktuelle Vorgaben sicher umsetzen, Prozesse zuverlässig gestalten:** Die medatix-akademie bietet Ihnen passgenaue Schulungen für Ihren Praxisalltag. So stärken Sie Ihre Praxisorganisation, schaffen Klarheit bei komplexen Anforderungen und sichern die Qualität Ihrer Arbeit nachhaltig ab.

QM-CheckUp

Qualitätsmanagement (QM) ist eine Daueraufgabe. Die Rahmenbedingungen in Arztpraxen verändern sich kontinuierlich, nicht zuletzt durch fortlaufende Neuerungen rund um die Telematikinfrastruktur. Um Anforderungen sicher zu erfüllen, sollten Praxen ihre QM-Dokumentation deshalb regelmäßig prüfen und konsequent aktuell halten – wie es auch die QM-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vorsieht.

Gut zu wissen: Auch die QM-Richtlinie selbst wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet. In der jüngsten Aktualisierung wurden einige Inhalte angepasst und zusätzliche Themen aufgenommen.

Im Schulungspaket QM-CheckUp der medatix-akademie lernen Sie, was Sie bei der Umsetzung der aktuellen Anforderungen beachten müssen. Nach Buchung steht Ihnen das Schulungsmaterial für drei Monate zur Verfügung. So können Sie ganz flexibel darauf zugreifen. Zudem erhalten Sie vorbereitete QM-Vorlagen zum Download, die von Ihnen nur noch praxisspezifisch angepasst werden müssen.



Die medatix-akademie empfiehlt:

Zeit für ein QM-Update!
Hier scannen und noch heute
den CheckUp starten:



Foto: © AdobeStock | Syda Productions

Hygienemanagement in der Praxis

Wie viele gesetzliche Vorgaben gehört auch Hygiene zu den festen Bestandteilen eines wirkungsvollen QM-Systems. Hygienemanagement ist dabei zugleich Chefsache und Teamaufgabe: Für den Infektionsschutz tragen alle Verantwortung – von der Praxisleitung über die MFA bis hin zur Reinigungskraft. Gleichzeitig hat Hygiene viele Facetten, und die rechtlichen Anforderungen sind komplex.

Wenn Sie Ihr Wissen regelmäßig aktualisieren, setzen Sie die Vorgaben sicher um, schützen Team und Patienten und vermeiden Risiken bis hin zu Sanktionen. Die Webschulung „Hygienemanagement in der Praxis“ der medatix-akademie bietet dafür das notwendige Fundament. Sie erhalten einen Überblick über die rechtlichen Vorgaben und eignen sich kompaktes, direkt anwendbares Grundlagenwissen an. Ergänzend erhalten Teilnehmer ein Hygiene-Fachbuch zur Vertiefung.



Die medatix-akademie empfiehlt:

Was Sie als Hygiene-
Verantwortlicher wissen sollten!
Buchen Sie hier:



Weitere Angebote finden Sie auf

 [mein.medatixx.de/
praxisalltagsthemen](https://mein.medatixx.de/praxisalltagsthemen)